

Antragsteller: (Name und Anschrift)
Kulturzelt Braunschweig e.V.

Frankfurter Straße 3a

38122 Braunschweig

Tel.: 0531 250 84 95

E-Mail: gabel@k-i-z.de

Braunschweig, 01.02.2018

Bankverbindung:

Nord/LB Braunschweig

Konto-Nr.: 4040 04

B L Z : 250 500 00

IBAN: DE43 2505 0000 0000 4040 04

Stadt Braunschweig
Fachbereich Zentrale Dienste
Bezirksgeschäftsstelle Mitte
Kleine Burg 2
38100 Braunschweig

Antrag auf Gewährung eines Zuschusses

Ich beantrage / Wir beantragen die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von

2000

EURO.

Der Zuschuss soll folgendem Zweck dienen: *)

Förderung des Straßenmusikfestival "Buskers Braunschweig" am 16. und 17. Juni
2018 in der Braunschweiger Innenstadt

Eine ausführliche Projektbeschreibung wurde bereits per Mail und per Post
verschickt.

*) Der Zweck muss genau bezeichnet werden. Allgemeine Angaben genügen nicht. Auch ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Aufgaben ohne den Zuschuss nicht möglich wäre oder gefährdet sein würde. Es muss ersichtlich sein, was mit den Zuschussmitteln angeschafft bzw. welche Maßnahmen (Projekte) finanziert werden.

...

Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kosten der Maßnahme/Veranstaltung/Beschaffung
(bitte hier aufschlüsseln oder Unterlagen wie Kosten-
voranschlag, Angebot, Kostenaufstellung o. a. beifügen)

96622,59 EUR ¹

2. Finanzierung

2.1 Eigenmittel:

13322,59 EUR

2.2 Sonstige Mittel:

(z. B. Spenden, Eintrittsgelder)

39800,00 EUR

2.3 Zuschüsse von Dritten

(z. B. Landesmittel, Stiftungen,
anderen städtischen Dienststellen)

41500,00 EUR

2.4 Hiermit beantragter Zuschuss:

2000,00 EUR

Summe Finanzierung:

96622,59 EUR ¹

3. Abwicklung der Maßnahme bzw. des Projekts

3.1 Beginn und Dauer der Maßnahme, die durch den Zuschuss gefördert werden soll Februar bis August 2018

3.2 Zeitpunkt, zu dem die Zuschussmittel spätestens benötigt werden: April 2018

4. Angaben zum Antragsteller:

☒ Selbstständiger Verein ☐ sonstige Institution: _____ ²

Ansprechpartner/in: Amelie Gabel Tel.-Nr.: 0531 2508495

Ich versichere / Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und erkläre(n), dass mit der Maßnahme, für die der Zuschuss beantragt wurde, noch nicht begonnen worden ist.

Amelie Gabel
(Rechtsverbindliche Unterschrift
des Antragstellers)
Kulturzeit Braunschweig
Postfach 3 a
38100 Braunschweig
Telefon: (0531) 250 84 95
www.kulturzeit.de
info@kulturzeit.de

¹ Die Beträge zu Nr. 1 und Nr. 2 müssen identisch sein.

² Bitte Zutreffendes ankreuzen

Giemsa Natalia 10.35

Von: Amelie Gabel <gabel@k-i-z.de>
Gesendet: Donnerstag, 1. Februar 2018 15:50
An: Bezirksgeschäftsstelle Mitte
Betreff: Antrag auf Förderung des Straßenmusikfestivals Buskers Braunschweig
Anlagen: aktuell-Programm 2017-So.pdf; aktuell-Programm 2017-Sa.pdf; Konzept Buskers 2018.compressed.pdf

Sehr geehrte Frau Schimanski-Zurek,

im Jahr 2018 veranstaltet der gemeinnützige Verein Kulturzelt Braunschweig e.V. zum dritten Mal ein Straßenmusikfestival in Braunschweig. Am 16. und 17. Juni 2018 wird sich die Braunschweiger Innenstadt erneut in ein lebendiges Konzert verwandeln, das verschiedenste Künstler und Musikstile präsentiert. Nationale und internationale Musiker kommen an diesem Wochenende nach Braunschweig, um gemeinsam zu musizieren und das Publikum zu begeistern. Überall bevölkern einzigartige Künstler die schönsten Plätze und Straßen und lassen den innerstädtischen Raum zu einer einmaligen großen Bühne werden.

Um die besondere Atmosphäre der vergangenen Festivals zu veranschaulichen, finden Sie hier einige Videos:
<https://www.facebook.com/buskersbraunschweig/videos/873233579494698/>
<https://www.youtube.com/watch?v=D7zosFdxveI>
<https://www.youtube.com/watch?v=3WzXurjIjbE>

Dieses Projekt wirkt sich überaus positiv auf die Entwicklung der Innenstadt aus und trägt erheblich zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt als Wohn- und Lebensstätte bei.

Allerdings ist ein solches Vorhaben nicht ohne finanzielle Unterstützung möglich. Da sich unser Straßenmusikfestival örtlich gesehen auf die Braunschweiger Innenstadt beschränkt, sehen wir uns mit unserem Antrag beim Stadtbezirksrat Innenstadt an der richtigen Adresse und beantragen mit diesem Schreiben eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro.

Gleichermaßen bitten wir um einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn, um rechtzeitig mit unserem Vorhaben starten zu können.

Eine ausgedruckte Version des Antrags ist postalisch zu Ihnen auf dem Weg.

Für Rückfragen oder ein persönliches Gespräch stehen wir selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Auf Ihre positive Antwort freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen

Amelie Gabel
Projektleitung Buskers Braunschweig

--

Kulturzelt Braunschweig e.V.

Frankfurter Straße 3a
38122 Braunschweig

Telefon: (0531) 250 84 95
Telefax: (0531) 250 84 93

www.kulturimzelt.de
gabel@k-i-z.de

AUFTRITTSPLAN - SONNTAG, 06. AUGUST 2017



BANKPLATZ

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Florian Betz & Philipp Kullen
13-14 Uhr	
14-15 Uhr	Marion & Sobo
15-16 Uhr	Sofakante
16-17 Uhr	Dieter
17-18 Uhr	Florian Betz & Philipp Kullen
18-19 Uhr	Dieter

KOHLMARKT

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Chanson Trottoir
13-14 Uhr	Duo Marimba & Piano
14-15 Uhr	Crepes Sucette
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Duo Marimba & Piano
17-18 Uhr	The Mix
18-19 Uhr	Duo Marimba & Piano

SCHUHSTRAßE

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Crepes Sucette
13-14 Uhr	Peter Jones & Rasmus
14-15 Uhr	Timo Pankau
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Timo Pankau
17-18 Uhr	Crepes Sucette
18-19 Uhr	Peter Jones & Rasmus

SCHÜTZENSTRAßE

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Timo Pankau
13-14 Uhr	Pan Chimzee
14-15 Uhr	TriOle
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	One & One
17-18 Uhr	Chanson Trottoir
18-19 Uhr	Sleepwalker's Station

NEUE STRAßE / ECKE CITYPOINT

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Marion & Sobo
13-14 Uhr	Teresa Bergmann
14-15 Uhr	Florian Betz & Philipp Kullen
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Goma
17-18 Uhr	TriOle
18-19 Uhr	Teresa Bergmann

NEUE STRAßE / RADIO FERNER

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Twinpeas
13-14 Uhr	Sleepwalker's Station
14-15 Uhr	Chanson Trottoir
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Baroque Bitches
17-18 Uhr	Twinpeas
18-19 Uhr	Baroque Bitches

GEORG-ECKERT-STRASSE

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Mr Mostacho
13-14 Uhr	Sólta Company
14-15 Uhr	Mr Mostacho
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Sólta Company
17-18 Uhr	Mr Mostacho
18-19 Uhr	Sólta Company

RITTERBRUNNEN

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Blechsalat
13-14 Uhr	Neutral Ground Brass Band
14-15 Uhr	Blechsalat
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Neutral Ground Brass Band
17-18 Uhr	Blechsalat
18-19 Uhr	Neutral Ground Brass Band

DOMPLATZ

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	
13-14 Uhr	Jazzquartier
14-15 Uhr	Crossing Blue
15-16 Uhr	SingDing
16-17 Uhr	Schulband Kleine Burg
17-18 Uhr	Akablax
18-19 Uhr	Moderne-trifft-Tradition

VOR DER BURG/ PAPIENTIEG

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Papentstieg: Baroque Bitches
13-14 Uhr	Papentstieg: Andis Bluesorchester
14-15 Uhr	Vor der Burg: Goma
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Vor der Burg: Andis Bluesorchester
17-18 Uhr	Vor der Burg: Pan Chimzee
18-19 Uhr	Vor der Burg: Andis Bluesorchester

KLEINE BURG

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Barada Street
13-14 Uhr	Gap's Orchestra
14-15 Uhr	Barada Street
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Gap's Orchestra
17-18 Uhr	Barada Street
18-19 Uhr	Gap's Orchestra

RINGERBRUNNEN

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Mr Madagascar
13-14 Uhr	Strabande
14-15 Uhr	Mr Madagascar
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Strabande
17-18 Uhr	Mr Madagascar
18-19 Uhr	Strabande

GRAFF

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Paul Fogarty
13-14 Uhr	Senor Marküsen
14-15 Uhr	
15-16 Uhr	Senor Marküsen
16-17 Uhr	Sound of Thieves
17-18 Uhr	Paul Fogarty
18-19 Uhr	Sound of Thieves

RUFHÄUTCHENPLATZ

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Dingoes Ate My Baby
13-14 Uhr	Shishko
14-15 Uhr	
15-16 Uhr	Shishko
16-17 Uhr	Dingoes Ate My Baby
17-18 Uhr	Shishko
18-19 Uhr	Sofakante

PLATZ DER DEUTSCHEN EINHEIT - HAUPTBÜHNE

Uhrzeit	Künstler	Uhrzeit	Künstler
13:00-13:20	Sound of Thieves	16:20-16:40	Sleepwalker's Station
13:20-13:40	Dieter	16:40-17:00	Peter Jones & Rasmus
14:00-14:20	One & One	17:00-17:20	Teresa Bergmann
14:20-14:40	Dingoes Ate My Baby	17:40-18:00	Marion & Sobo
15:00-15:20	Paul Fogarty	18:00-18:20	Senor Marküsen
15:20-15:40	Pan Chimzee	19:00-21:00	Großes Abschlusskonzert
15:40-16:00	Twinpeas		

AUFTRITTSPLAN - SAMSTAG, 05. AUGUST 2017



BANKPLATZ

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Marion & Sobo
13-14 Uhr	Dieter
14-15 Uhr	
15-16 Uhr	Strabande
16-17 Uhr	
17-18 Uhr	Dieter
18-19 Uhr	Marion & Sobo
19-20 Uhr	Dieter

KOHLMARKT

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Blechsalat
13-14 Uhr	Duo Marimba & Piano
14-15 Uhr	Chanson Trottoir
15-16 Uhr	Duo Marimba & Piano
16-17 Uhr	
17-18 Uhr	Goma
18-19 Uhr	Sleepwalker's Station
19-20 Uhr	Twinpeas

SCHUHSTRAßE

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Timo Pankau
13-14 Uhr	Peter Jones & Rasmus
14-15 Uhr	TriOle
15-16 Uhr	Peter Jones & Rasmus
16-17 Uhr	
17-18 Uhr	TriOle
18-19 Uhr	Strabande
19-20 Uhr	Peter Jones & Rasmus

SCHÜTZENSTRAßE

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	One & One
13-14 Uhr	
14-15 Uhr	One & One
15-16 Uhr	Marion & Sobo
16-17 Uhr	SingDing
17-18 Uhr	Phonomenal-Quartett
18-19 Uhr	One & One
19-20 Uhr	Phonomenal-Quartett

NEUE STRAßE / ECKE CITYPOINT

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Pan Chimzee
13-14 Uhr	Florian Betz
14-15 Uhr	Teresa Bergmann
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Teresa Bergmann
17-18 Uhr	Florian Betz
18-19 Uhr	Teresa Bergmann
19-20 Uhr	Florian Betz

NEUE STRAßE / RADIO FERNER

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Sleepwalker's Station
13-14 Uhr	
14-15 Uhr	Baroque Bitches
15-16 Uhr	Sound of Thieves
16-17 Uhr	Twinpeas
17-18 Uhr	Baroque Bitches
18-19 Uhr	Sound of Thieves
19-20 Uhr	Chanson Trottoir

GEORG-ECKERT-STRASSE

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Sôlta Company
13-14 Uhr	Mr Mostacho
14-15 Uhr	
15-16 Uhr	Sôlta Company
16-17 Uhr	Mr Mostacho
17-18 Uhr	Sôlta Company
18-19 Uhr	Mr Mostacho
19-20 Uhr	TriOle

ITTERBRUNNEN

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Neutral Ground Brass Band
13-14 Uhr	Barada Street
14-15 Uhr	Neutral Ground Brass Band
15-16 Uhr	Blechsalat
16-17 Uhr	
17-18 Uhr	Neutral Ground Brass Band
18-19 Uhr	Barada Street
19-20 Uhr	Blechsalat

DOMPLATZ

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	
13-14 Uhr	
14-15 Uhr	
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	
17-18 Uhr	
18-19 Uhr	
19-20 Uhr	

PAPENSTIEG

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Andis Bluesorchester
13-14 Uhr	
14-15 Uhr	Goma
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Andis Bluesorchester
17-18 Uhr	Moderne-triff-Tradition
18-19 Uhr	Andis Bluesorchester
19-20 Uhr	Utecht & Philline

KLEINE BURG

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Goma
13-14 Uhr	
14-15 Uhr	Crepes Sucette
15-16 Uhr	Gap's Orchestra
16-17 Uhr	
17-18 Uhr	Crepes Sucette
18-19 Uhr	Gap's Orchestra
19-20 Uhr	Goma

RINGERBRUNNEN

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Mr Madagascar
13-14 Uhr	
14-15 Uhr	Sleepwalker's Station
15-16 Uhr	
16-17 Uhr	Pan Chimzee
17-18 Uhr	Timo Pankau
18-19 Uhr	Mr Madagascar
19-20 Uhr	Pan Chimzee

GRAFF

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Paul Fogarty
13-14 Uhr	Sound of Thieves
14-15 Uhr	Paul Fogarty
15-16 Uhr	Senor Marküsen
16-17 Uhr	
17-18 Uhr	Senor Marküsen
18-19 Uhr	Paul Fogarty
19-20 Uhr	Senor Marküsen

RUFHÄUTCHENPLATZ

Uhrzeit	Künstler
12-13 Uhr	Dingoes Ate My Baby
13-14 Uhr	Shishko
14-15 Uhr	Utecht & Philline
15-16 Uhr	Dingoes Ate My Baby
16-17 Uhr	
17-18 Uhr	Utecht & Philline
18-19 Uhr	Dingoes Ate My Baby
19-20 Uhr	Shishko

PLATZ DER DEUTSCHEN EINHEIT - HAUPTBÜHNE

Uhrzeit	Künstler	Uhrzeit	Künstler
12:40-13:00	Baroque Bitches	16:40-17:00	Shishko
13:00-13:20	Strabande	17:20-17:40	Blechsalat
13:20-13:40	Gap's Orchestra	17:40-18:00	Chanson Trottoir
14:00-14:20	Hip Hop Dance Academy	18:40-19:00	LeoaTribe
14:20-14:40	Timo Pankau	19:00-19:20	Neutral Ground Brass Band
15:00-15:20	Andis Bluesorchester	19:20-19:40	Duo Marimba & Piano
15:20-15:40	Mr Madagascar	19:40-20:00	Crepes Sucette
16:00-16:20	Barada Street		



buskers

braunschweig

Das Straßenmusikfestival der Löwenstadt

16./17. Juni 2018

Kulturzelt Braunschweig e.V.

Frankfurter Str. 3 a
38122 Braunschweig

Tel. (0531) 2 50 84 95

Fax (0531) 2 50 84 93

info@buskers-braunschweig.de

Buskers Braunschweig – ein voller Erfolg

Zwei Straßenmusikfestivals konnten in den vergangenen Jahren bereits durch den Kulturzelt Braunschweig e.V. erfolgreich realisiert werden. Trotz manchem Regen ließen sich sowohl Besucher als auch Musiker nicht beirren und genossen zwei Tage voller Musik, neuer Begegnungen und unvergesslicher Eindrücke. Das Straßenmusikfestival hat somit geschafft, was es sich zum Ziel gesetzt hatte: Menschen erreichen, Menschen miteinander in Kontakt bringen, sie bewegen. Dieses Vorhaben soll 2018 erneut umgesetzt werden – gemäß dem Motto:

„Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden; da spricht Seele zu Seele.“
(Berthold Auerbach)

Der Kulturzelt Braunschweig e.V. möchte dieses Festival aufgrund der enorm positiven Resonanz des Publikums und der Künstler verstetigen und mit dieser Veranstaltung zu einer aktiven Braunschweiger Kulturlandschaft beitragen.

Musik – lebendig, lehrreich und verbindend

Am Samstag, den 16. Juni 2018, von 12 bis 20 Uhr sowie am Sonntag, den 17. Juni 2018, von 12 bis 19 Uhr verwandelt sich die Braunschweiger Innenstadt erneut in ein lebendiges Straßenmusikfestival. Die ersten beiden Veranstaltungen im Juni 2016 sowie im August 2017 bildeten den Auftakt für ein jährlich wiederkehrendes Straßenmusikfestival, welches zukünftig zu einem der überregionalen kulturellen Anziehungspunkte Braunschweigs avancieren soll. An 15 Plätzen um die Wahrzeichen der Löwenstadt wie Braunschweiger Dom, Platz der deutschen Einheit oder Schlossvorplatz tummeln sich an diesem Wochenende nationale wie auch internationale Musiker und stellen ihr Können unter Beweis. So waren 2016 und 2017 Musiker aus der Region gleichfalls vertreten wie Künstler aus ganz Deutschland, der Schweiz, Argentinien, Italien oder den Niederlanden. Diese Mischung aus regionalen und überregionalen Teilnehmern soll 2018 unbedingt beibehalten werden.



Überall bevölkern einzigartige Künstler die Straßen, Ecken und schönsten Plätze Braunschweigs und lassen so den innerstädtischen Raum zu einer einmaligen großen Bühne werden. Ob Folk, Rock, Klassik, Hip Hop oder französischer Chanson, ob professionelle Darbietungen oder laienhafte Erstversuche – geboten wird ein musikalisches Gesamterlebnis, das für Vielfalt, Toleranz, Austausch und Lebendigkeit steht.

Zwei oder drei Musiker und Musikgruppen teilen sich an diesem Wochenende einen Auftrittsort und spielen Sessions von jeweils bis zu einer Stunde. Der Wechsel erfolgt dabei immer zur ganzen Stunde. Die Spielpläne werden im Vorfeld auf der Homepage veröffentlicht und liegen am Wochenende selbst an den einzelnen Spielorten sowie am Infostand aus. Bis auf eine Hauptbühne wird bühnenfrei gespielt mit geringer Verstärkung und im unmittelbaren Kontakt mit dem Publikum. Technisches Equipment, falls nötig, wird von den Musikern selbst in Form von kleinen Akkuverstärkern mitgebracht. So entstehen keine Barrieren zwischen Musiker und Zuhörer und das Publikum wird direkt in die musikalische Darbietung einbezogen. Der Schwerpunkt dieses Festivals liegt auf der Interaktion zwischen Musiker und Besucher, auf der einzigartigen Nähe, die zu schaffen nur Straßenmusiker in der Lage sind.

Die Künstler

Der Kulturzelt Braunschweig e.V. organisiert und koordiniert das Straßenmusikfestival. Die Künstler bewerben sich über ein Formular, welches auf der Website des Festivals zu finden ist, unter Angabe ihrer persönlichen Daten und mit einem Video. Anmeldeschluss wird der 28.02.2018 sein, so dass noch genügend Zeit für die Künstlerauswahl bleibt. Dieses Auswahlverfahren dient der Sicherstellung der inhaltlichen Qualität des Festivals, die das Aushängeschild des Straßenmusikfestivals darstellt. Gleichermaßen werden Koryphäen der Straßenmusikszene gezielt angesprochen, um das künstlerische Angebot aufzuwerten. 2017 nahmen insgesamt 38 Bands, zudem drei Nachwuchsbands und eine Tanzschule an dem Festivalwochenende teil. Verschiedene Walkacts rundeten das Programm ab und trugen zur zusätzlichen Unterhaltung des Publikums bei, was auch 2018 fortgeführt werden soll.

Während des Festivals wird den Künstlern die Möglichkeit geboten, in einem eigens eingerichteten Camp kostenlos zu übernachten. Zu diesem Zweck steht eine komplette Jugendherberge zur Verfügung. Für Künstler, die nicht in einer Jugendherberge übernachten wollen, wird eine Liste mit Pensionen und Hotels bereitgestellt. Diese Übernachtungskosten werden allerdings nicht vom Veranstalter übernommen. Zudem wird ein Festivalbüro eingerichtet, welches als Anlaufstelle für Künstler dient und Verpflegung stellt. Somit übernimmt der Veranstalter Fahrtkosten, Kost und Logis der Künstler.

Das Publikum hingegen honoriert die Leistung der Künstler gemäß dem bekannten Motto „Gefällt's dir gut, wirf was in den Hut!“ mit Hutgeld oder durch den Kauf einer CD, wobei 100% der Einnahmen bei den Künstlern bleiben. Die professionellen Künstler sind auf diese Entlohnung angewiesen, da sie größtenteils ihren Lebensunterhalt auf diese Weise bestreiten. Zusätzlich profitieren die teilnehmenden Künstler erheblich von der umfangreichen Werbekampagne, die überregionale Wahrnehmung in den Medien und natürlich von der Möglichkeit, sich einem großen Publikum zu präsentieren.

Zusätzlich zum eigentlichen Festival wird den Künstlern am Samstagabend die Möglichkeit geboten, in einem eigens eingerichteten Künstlertreff Kontakte zu anderen Musikern zu knüpfen und den Abend mit Jamsessions ausklingen zu lassen. Zu diesem Zweck wurde bereits 2017 ein Café in der Nähe der Jugendherberge angemietet, um eine ungestörte Atmosphäre zu schaffen und Raum für Improvisationen zu bieten. So entsteht neben den Auftritten auf der Straße ein weiterer Anreiz für die Künstler.



Musik verbindet – aus diesem Grund ist es dem Kulturzelt Braunschweig e.V. wichtig, nicht nur professionellen Musikern eine Chance zu geben, sondern dabei gleichzeitig Integration und Inklusion zu fördern. So freut sich der Verein besonders über die Teilnahme von Musikern mit und ohne Handicaps am nächsten Festival.

Der Publikumspreis

Im Verlauf des Festivals erhält jeder Künstler die Gelegenheit, sich und sein Können auf der großen Bühne auf dem Platz der Deutschen Einheit zu präsentieren, und bekommt gleichzeitig die Chance, einen Preis als beliebtester Straßenmusiker zu gewinnen. Die Sympathie der Zuschauer ist hierbei entscheidend. Jeder Zuschauer erhält im Verlauf des Festivals eine Stimmkarte, mit der er für seinen Lieblingsmusiker oder seine Lieblingsband stimmen kann. Abgegeben werden können die Stimmzettel bis Sonntag um 17 Uhr am Infostand oder an den einzelnen Spielplätzen.

Nach Auszählung der Stimmen am Ende des Festivals erhalten die fünf Straßenmusiker mit den meisten Stimmen attraktive Preisgelder und spielen bei einem Preisträgerkonzert auf der großen Bühne. Dieses Konzert findet am Sonntagabend ab 19 Uhr statt und bildet einen stimmigen Abschluss des Festivals. Aufgrund der positiven Resonanz der vergangenen Festivals soll dieser Publikumspreis unbedingt fortgeführt werden.

Open Stage

Aufgrund der vielen, teilweise auch sehr spontanen Bewerbungen, die 2016 leider nicht alle berücksichtigt werden konnten, gibt es seit 2017 für Musiker die Möglichkeit, auch spontan am Festival teilzunehmen. Es entstand die Idee einer Open Stage, bei der die Musiker sich am Vormittag anmelden können, um noch eine Spielzeit zu ergattern und unplugged spielen zu können. Auf diese Weise werden besonders regionale Bands und Newcomer miteinbezogen, die sich in der Bewerbungsphase nicht durchsetzen konnten oder deren Anmeldung schlichtweg zu spät eingegangen ist. Die Plätze sind dabei in der Stadt verteilt und liegen auf den Wegen der Besuchern.

Kulturvermittlung

„Musikvermittlung soll ‚Neugier auf Musik und (neue) Hörerfahrungen [...] wecken‘, ‚Beziehungen zur Musik stiften und die unmittelbare Erfahrung von Musik anbahnen‘, ‚und zwar bei Menschen jeden Alters und unterschiedlicher Herkunft, Sozialisation und Bildung‘.“

Genau diese Definition hat sich Buskers Braunschweig zum Ziel gesetzt: Mit dem Braunschweiger Straßenmusikfestival soll Musik fernab aller Barrieren allen Besuchergruppen zugänglich gemacht und eine möglichst große Reichweite erzielt werden. Das Festival richtet sich bewusst an keine bestimmte Altersgruppe, sondern will alle Bevölkerungs- und Altersgruppen erreichen und dementsprechend eine breite kulturelle Teilhabe ermöglichen. Durch die Künstlerauswahl wird versucht, eine größtmögliche Vielfalt an Musikstilen zu erreichen, um das Angebot bunt zu halten und Anreize für jedes Alter zu bieten. Doch nicht nur die verschiedensten Musikstile sind vertreten, auch die Künstler selbst repräsentieren die verschiedenen Alters- und Bevölkerungsgruppen, um eine hohe Identifizierung zu erreichen. Zu dieser Vielfalt trägt auch die Idee der Open Stage bei, innerhalb derer auch noch spontane Musikbeiträge während des Festivals Berücksichtigung finden. Zwar findet im Voraus eine Künstlerauswahl statt, doch ist es ein Bestreben des Vereins, eine kulturelle Teilhabe aller zu ermöglichen und keinen Musikinteressierten auszuschließen.



Wie bereits erwähnt, ist es dem Kulturzelt Braunschweig e.V. wichtig, nicht nur professionellen Musikern eine Chance zu geben, sondern dabei gleichzeitig Integration und Inklusion zu fördern. Ein besonderes Anliegen des Festivals ist es demnach, sowohl Musikern mit als auch ohne Handicaps die Teilnahme am Festival zu ermöglichen. So trug 2017 beispielsweise die integrative Band „The Mix“ der Stiftung Neuerkerode erheblich zur besonderen Atmosphäre des Festivals bei.

Gleichzeitig liegt der Fokus auch auf der Vermittlung neuer kultureller Welten: Vor diesem Hintergrund werden 2018 Kooperationen mit Institutionen zur Unterstützung geflüchteter und immigrierter Musikschaffender wie beispielsweise dem Welcome Board angestrebt, um den Blick der Besucher zu öffnen, die kulturelle Vielfalt Braunschweigs zu zeigen und einen Raum für Transkulturalität und Offenheit zu schaffen. Die Musiker, die durch das Welcome Board vermittelt werden, können sich in mehreren Formen engagieren: Einerseits als Musiker in kleineren Gruppen oder als Solokünstler, andererseits aber auch im Rahmen von Workshops und Instrumentenvermittlung. Ebenso ist es dabei ein Anliegen, Menschen mit Fluchterfahrungen in das kulturelle Leben der Region zu integrieren und zur Vernetzung der Musiker untereinander beizutragen.

Auch die Nachwuchsförderung nimmt einen Teil des Konzeptes ein, besonders die Zusammenarbeit mit örtlichen Musikschulen ist dem Kulturzelt Braunschweig e.V. dabei sehr wichtig: Den Schülern wird mit einem eigens zugewiesenen Ort am Domplatz Raum geboten, sich einem größeren Publikum zu präsentieren und erste Erfahrungen zu sammeln. Die Musikschulen selbst erhalten die Möglichkeit, die Besucher mit Ständen am Domplatz über ihre Angebote zu informieren. Zudem möchte der Kulturzelt Braunschweig e.V. an diesem Ort weitere Angebote für die Kleinsten schaffen, um alle Generationen in das Festival einzubeziehen. Hier können Instrumente angefasst, ausprobiert oder gar selbst gebastelt und die eigene Leidenschaft zur Musik entdeckt werden. Auf diese Weise soll gleichfalls eine musikalische Früherziehung in das Festival integriert werden. Geplant sind ebenfalls unterschiedliche Workshopangebote, bei denen die Besucher verschiedene Instrumente ausprobieren oder beispielsweise die Kunst des Beatboxen lernen können. Buskers Braunschweig hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder und Jugendliche zum aktiven Musizieren zu bewegen und die ersten Gehversuche in diesem Bereich zu unterstützen.



Der wichtigste Ansatz im Vermittlungskonzept besteht im Veranstaltungsort selbst. Das Festival wird in der Braunschweiger Innenstadt ohne Eintritt realisiert, ist somit allen Bevölkerungsgruppen ohne Einschränkung zugänglich, wodurch die Hemmschwelle sehr gering gehalten wird. Es ist nicht nötig, gesonderte Veranstaltungsorte aufzusuchen, denn die Musiker treten direkt an den zentralen Plätzen der Innenstadt auf und sind so direkt in die alltägliche Lebenswelt der Braunschweiger integriert. Auch bisher kulturferne Personen werden auf diese Weise mit Musik konfrontiert und finden möglicherweise so einfacher Zugang.

Die Musiker treten ohne oder nur mit einer geringen technischen Verstärkung und ohne trennende Bühnen auf, sodass die Zuschauer direkt in die Darbietung einbezogen und selbst zum Teil des Auftritts werden. Gerade diese Offenheit ist im entscheidenden Maße dafür verantwortlich, verschiedenen Zielgruppen neue Zugänge zu vielfältigen musikalischen Genres zu ermöglichen und sie mit bisher unbekannten Aufführungsformaten bekannt zu machen.

Zusammenfassend sieht der Kulturzelt Braunschweig e.V. Musik als eine einmalige Chance, Menschen zu verbinden, Toleranz zu fördern und Neues zu erleben und möchte demzufolge im Rahmen des Straßenmusikfestivals anhand eines innovativen Formats zu einer aktiven Kulturvermittlung beitragen.

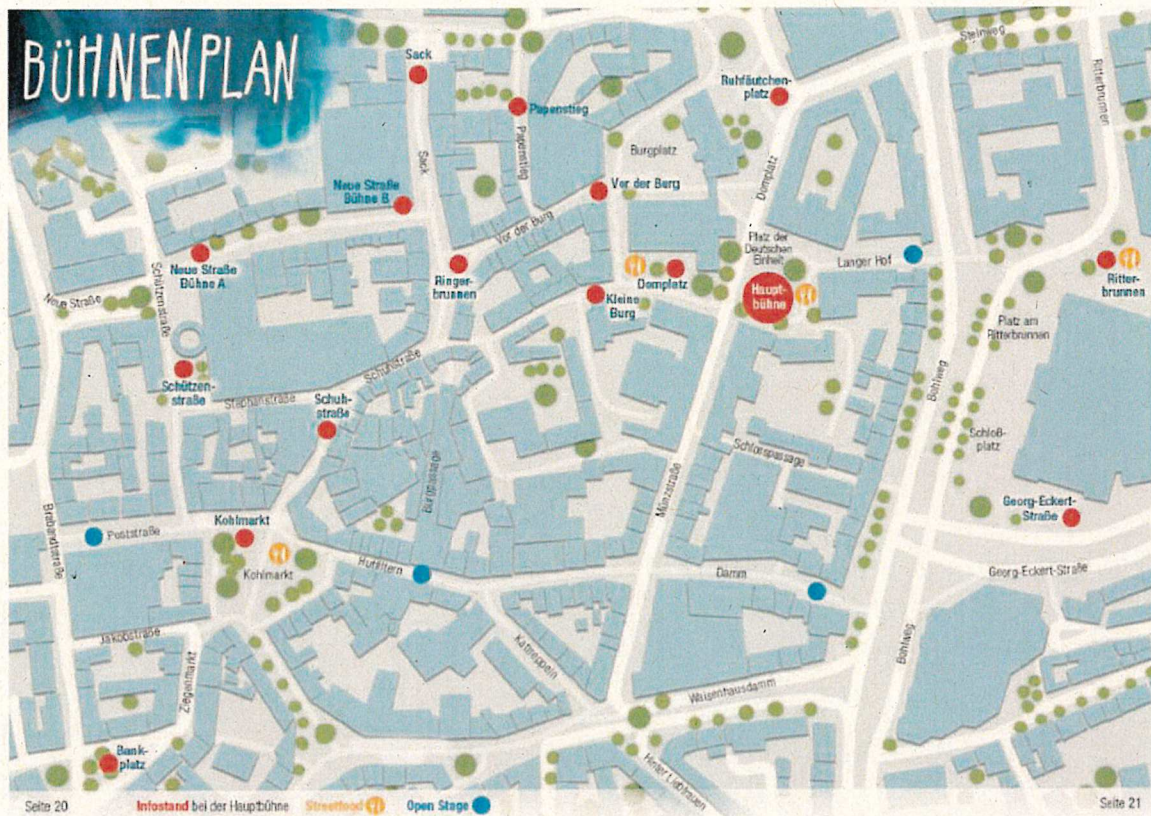
Das Publikum

Die Besucher haben freien Eintritt zum Straßenmusikfestival und können die musikalischen Darbietungen der Künstler barrierefrei erleben. Jeder Besucher zahlt nur, was er kann und möchte – und zwar direkt in den Hut der Künstler. So ist die Hemmschwelle sehr niedrig und die Veranstaltung ist ohne Probleme für alle Besucher zugänglich.

Dem Publikum wird ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten, das es individuell mit einer Geldspende würdigen kann. Durch die unmittelbare Nähe zu den Straßenmusikern können die Zuschauer gut interagieren und werden durch die Wahl des beliebtesten Straßenmusikers in die Ausgestaltung des Festivals mit eingebunden. Die besondere Atmosphäre durch einzigartige Musiker auf der Straße fesselte bereits in den letzten Jahren unzählige Besucher in der Braunschweiger Innenstadt.



Die Örtlichkeiten



Folgende Orte wurden in den vergangenen Jahren im Rahmen des Straßenmusikfestivals bespielt und sind auch für 2018 vorstellbar:

- Ritterbrunnen
- Georg-Eckert-Straße
- Ruhfäutchenplatz
- Vor der Burg
- Kleine Burg
- Domplatz
- Platz der Deutschen Einheit (Hauptbühne)
- Ringerbrunnen
- Sack
- Schuhstraße
- Kohlmarkt
- Bankplatz
- Schützenstraße
- Neue Straße

Der Platz der deutschen Einheit wird auch 2018 als zentraler Platz genutzt, auf dem die Hauptbühne mit Bierbänken und -tischen, kulinarischen Köstlichkeiten sowie der Infostand und das Künstlerbüro zu finden sind.



Die Stadt und das Land

Die Stadt Braunschweig wird durch das Straßenmusikfestival zum überregionalen Anziehungspunkt. Die Internationalität der Künstler stärkt Braunschweigs Image als weltoffene, tolerante, junge und lebendige Stadt. Zudem wird die Stadt Braunschweig durch das Open-Air-Fest für zwei Tage zu einem großen kulturellen Magneten, der auch zahlreiche Besucher aus dem Umland anzieht. Das Festival bindet Braunschweiger Bürger aktiv mit ein und stärkt ihr Engagement durch die Möglichkeit, als Helfer in der Durchführung des Festivals mitzuwirken. Gleichzeitig strahlt das Image des Straßenmusikfestival über die Grenzen Braunschweigs hinaus und avanciert zu einem bedeutenden Kulturevent in Niedersachsen.

Leckerbissen nicht nur für die Ohren

Auch das kulinarische Angebot ist überaus vielfältig. Zusätzlich zu einem kleinen Streetfood-Festival mit Trucks aus ganz Deutschland am Platz der Deutschen Einheit sind auch in der Innenstadt selbst an einigen Spielorten Essensstände zu finden, um eine Verköstigung der Besucher zu gewährleisten. So entsteht innerhalb des Straßenmusikfestivals eine Art „Straßenküche“, die die besondere Stimmung des Straßenmusikfestivals hervorragend ergänzt. Zudem bieten in Braunschweig ansässige internationale Vereine ihre Spezialitäten an und zeigen den Besuchern ganz neue Geschmackserlebnisse. Auch laden sämtliche Gastronomen und Straßencafés vor Ort die Besucher zum Verweilen ein. Auf diese Weise führen nicht nur die Musiker das Publikum in eine andere Welt, auch die Gastronomen bieten Vielfalt und Abwechslung.

Finanzierung

Zur Finanzierung dieses Projektes werden neben verschiedenen Stiftungen auch Sponsoren angefragt, die finanzielle Unterstützung leisten können. Verschiedene Sponsorenpakete können geschnürt werden, um



sich den jeweiligen Bereichen und Interessen anzupassen. Beispiele dafür könnten ein Sponsoring des Preisträgerkonzertes inklusive der Preisgelder, ein Branding der einzelnen Bühnen oder eine finanzielle Unterstützung des Künstlertreffs sein.

Selbstverständlich werden auch eigene Einnahmen generiert. Neben Gewinnerzielung durch Getränkeverkäufe stehen an den Getränkeständen Dosen bereit, in die die Besucher das jeweilige Pfand spenden und so das Straßenmusikfestival unterstützen können. Doch die wichtigste Finanzierungsform ist die Unterstützung durch den Kauf von Festivalbändchen: Im Vorfeld an verschiedenen Vorverkaufsstellen und am Juniwochenende selbst gibt es die Möglichkeit, Festivalbändchen für 5 Euro zu erwerben und so zur Finanzierung des Braunschweiger Straßenmusikfestivals beizutragen. Dieses Bändchen erinnert zum einen noch lange Zeit an das Festival, zum anderen trägt jeder Käufer zum Gelingen und Fortbestehen des Festivals bei. Zudem zahlen die einzelnen Foodtrucks, die an dem Festivalwochenende ihre Waren verkaufen, Standgebühr, so dass der Kulturzelt Braunschweig e.V. auch über diesen Bereich Gelder erwirtschaften kann.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eine eigene Homepage sowie eine Facebook-Seite sind aktiv und informieren bereits jetzt potenzielle Besucher und Künstler umfassend über alle Details der Veranstaltung und den Bewerbungsablauf. Diverse Flyer und Plakate bewerben das Festival und machen die Braunschweiger Bevölkerung neugierig. Medienpartnerschaften mit einer Zeitung und einem Radiosender werden angestrebt, um das Festival durch umfangreiche Print- und Audio-Kampagnen in der Region bekannt zu machen. Zudem informieren Anzeigenschaltungen in Musikzeitschriften sowie Hinweise auf den entsprechenden Internetseiten überregionale Künstler und Interessierte frühzeitig. Multiplikatoren werben in der internen Straßenmusikszene für das Event.

Im Voraus sind erneut eine Marketingaktion mit teilnehmenden Künstlern und Flyerverteilungen in der Innenstadt geplant, um auf das Festival aufmerksam zu machen. Während der Veranstaltung sorgt die Präsenz der Medien vor Ort für eine breite Öffentlichkeitswirkung des Festivals und seiner Teilnehmer. Ein Programmheft führt die Besucher am Veranstaltungswochenende durch die Stadt und gibt weitere Informationen zu Künstlern und Ablauf. Eine ständig aktualisierte Programmübersicht wird den Zuschauern durch Walk-Acts und an den jeweiligen Spielplätzen ausgehändigt und informiert über den genauen Programmablauf.

Fazit

Zieht man Bilanz, so lässt sich nur betonen, wie erfolgreich die ersten beiden Straßenmusikfestivals verlaufen sind. Das ungewöhnliche Festival lockte 2016 und 2017 tausende Besucher in die Stadt, die begeistert von der einzigartigen Atmosphäre waren und die Künstler großzügig unterstützen. Für den Kulturzelt Braunschweig e.V. steht außer Frage, dass es 2018 auf jeden Fall eine Fortsetzung von Buskers Braunschweig geben sollte.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass das Festival keinerlei negative Rückmeldungen erhalten hat und das Feedback durchweg überaus positiv ausgefallen ist. Auch der Name „Buskers“, der anfangs aufgrund seiner Unbekanntheit für einige Skepsis sorgte, wurde sehr gut angenommen und findet sich schon jetzt als gängiger Begriff in der Musikszene wieder. Ziel soll es in den nächsten Jahren sein, die Bekanntheit des Festivals zu steigern, es als festen Bestandteil der Braunschweiger Kulturlandschaft zu etablieren und jährlich weiterhin einzigartige Künstler in die Stadt zu ziehen.





Nachfolgend nur einige Auszüge aus den zahlreichen Rückmeldungen, die der Kulturzelt Braunschweig e.V. erhalten hat:

„Bitte nächstes Jahr wieder! So ein Festival kann Braunschweig sehr, sehr gut gebrauchen. Hat heute auch bei Regen Spaß gemacht.“ (Besucher)

„Eine tolle Veranstaltung mit so vielen hochkarätigen internationalen Künstlern.“ (Besucher)

„Wir hatten ein schönes Wochenende, es hat uns an nichts gefehlt, die Musikerauswahl war sehr gut und die Atmosphäre zwischen Bands und Helfern ebenso.“ (Musiker)

„Auch der Sessionabend im Keller des "Herman Cafe's" war überragend. So einen Spaß hatten wir lange nicht mehr. Es hat richtig Bock gemacht mit den anderen Künstlern zu mucken. Manche kannte man schon von anderen Festivals.“ (Musiker)

„Die Schuhstraße bebte am Samstagmittag. Immer mehr Passanten blieben stehen. Kaum noch ein Durchkommen. Kräftiger Applaus!“ (Braunschweiger Zeitung)

„Gut finde ich auch, dass ihr nicht nur Bands / Gruppen / Popmusiker eingeladen habt, sondern auch reale Straßenmusiker. (Oft werden in der heutigen Zeit auf Festivals nur noch Bands / Gruppen eingeladen, die im wahren Leben gar nicht auf der Straße spielen. Frei nach dem Prinzip "höher, schneller, weiter". Das finde ich schade und unrealistisch für "Straßenmusikfestivals". In Braunschweig nahmen aber auch "richtige" Straßenmusiker teil. Das finde ich super! So sollte es auch sein.“ (Musiker)

Warum das alles?

Egal aus welchem Grund die Musik entstanden ist, auch heute noch verbindet sie Menschen unterschiedlichster Couleur. Sie kennt weder Alters-, noch Länder- oder kulturelle Grenzen und führt gesellschaftliche Schichten zusammen – der Müllwerker liebt vielleicht die gleiche Oper wie der promovierte Physiker. Bereits kleine Kinder formen Laute zu Melodien und sind bereits sehr früh – zum Leidwesen vieler Eltern – für alle Dinge zu begeistern, die die unterschiedlichsten Geräusche machen. Musik wirkt anregend, sie fördert die Konzentration und die Entwicklung des Gehirns. Sie beruhigt aber auch, nicht umsonst singen oder summen Mütter aller Kulturen ihre Kinder in den Schlaf. Gemeinsames Musizieren schafft eine positive Grundstimmung, fördert den Zusammenhalt von Gruppen und baut Aggressionen ab. Auch das Tanzen zur Musik verbessert die Motorik und Koordination, baut Muskeln auf und vermittelt Spaß an der Bewegung. All dies gemeinsam mit anderen tun, befördert zudem noch soziale Kompetenzen. Musikvermittlung im öffentlichen Raum, wie sie im Rahmen des Straßenmusikfestivals stattfindet, ist dabei nur begrenzt planbar, richtet sich aber an ganz neue Zielgruppen und trägt enorm zu einer kulturellen Öffnung der Gesellschaft bei.

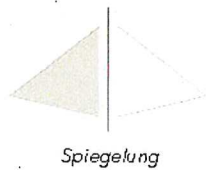
Genug Gründe also, um das Musizieren und das Musikhören zu fördern – gemeinsam im Rahmen eines ungewöhnlichen Festivals in Braunschweig!



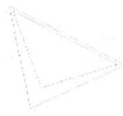
Anlage zu 7.2

02 reflected triangles

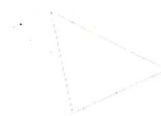
An der Kreuzung Fallersleber-Tor-Wall springt die umgebende Bebauung zurück und bildet einen von Straßen zerschnittenen Stadtraum. Der Entwurf sieht eine Umgestaltung der beiden dreieckigen Abstandsflächen vor. Da Form und Spiegelung beider Flächen historisch gewachsen ist, soll die Grundformation nicht verändert werden. Als Fassung der Flächen dient eine Mauer, die sich aus dem bestehenden Gefälle zu einer Skulptur erhebt und so die Flächen rahmt und zusätzlich Sitzmöglichkeiten schafft. Die Skulptur steigt dabei jeweils in Richtung Kreuzung vom Bodenniveau an. Beide Grünflächen sollen wild bepflanzt werden, um einen Kontrast zur asphaltierten Straße zu bilden.



Spiegelung



Skulptur



dreieckige Grundfläche

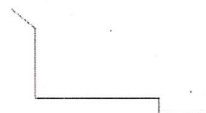
Sitzfläche



Gefälleausnutzung



Sitzkomfort



Entstehung



Pflanzengröße

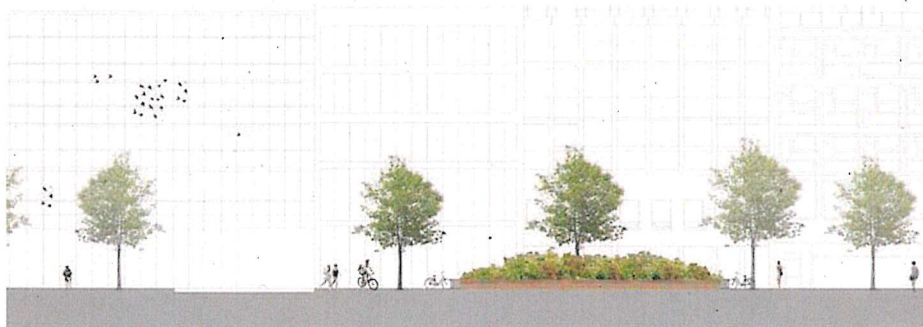


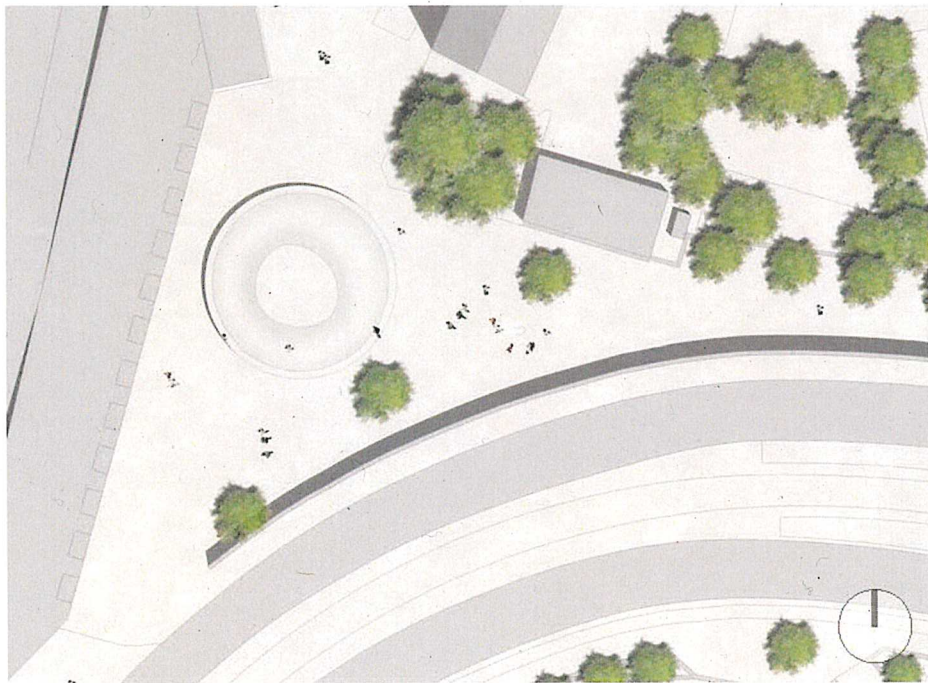
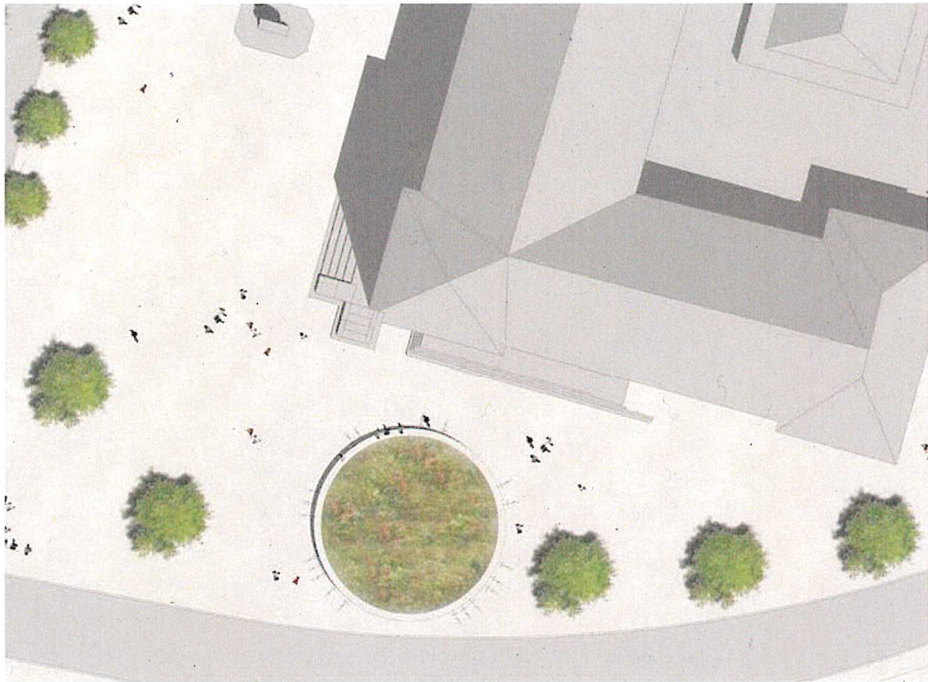


Anlage zu 7.5

06 St. Nikolai Platz +

Das Areal erstreckt sich vom St.-Nicolai Platz bis hin zur Südseite des Schlosses. Die großzügig bemessene Freifläche, die sich sowohl um das Schloss als auch um die angrenzenden Schlossarkaden herum erstreckt, wird hauptsächlich als Transitfläche vom Rad- und Fußgängerverkehr benutzt. Ein großzügig dimensioniertes Spielelement soll auf dem St.-Nicolai Platz dem Durchgangsverkehr von Pkw Einhalt bieten. Die Formsprache orientiert sich an den runden Formen bereits vorhandener Gestaltungselemente rund um das Schloss. Eine straßenbegleitende Baumreihe und ein kreisrund gestaltetes Zierelement an der Südseite des Schlosses verknüpft den rückwärtigen Nikolai- mit dem Schloßvorplatz.





Anlage zu 7.7

11 Ottilienmarkt

Der Ottilienteil war schon im Mittelalter durch seine Lage vom Zentrum abgeschieden. Vom Rosenhagen kommend, ist nur zu erahnen, welche Qualitäten sich hinter dem vorderen Teil des Platzes befinden, da jener durch eine Häuserzeile vom hinteren Bereich getrennt wird.

Um diesen Ort zu aktivieren und eine zusammenhängende Platzfläche mit Aufenthaltsqualität zu schaffen, werden einheitliche Gestaltungselemente und Oberflächen vorgeschlagen. Multifunktionale Holzobjekte zum sitzen und treffen, oder mit Kioskfunktion, verstärken bestehende Platzkanten und lassen neue entstehen. Die Bestandsbäume werden als vorhandene Qualität von Sitzgelegenheiten gerahmt und in diese integriert.

